



Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken



Jahresbericht zum 30. September 2008

SustainableBalance-Plus

Verwaltungsgesellschaft:
Union Investment Luxembourg S.A.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Die Rentenmärkte	5
Die Aktienmärkte	6
<i>SustainableBalance-Plus</i>	7
Anlagepolitik	7
Geographische Länderaufteilung	7
Wirtschaftliche Aufteilung	7
Entwicklung seit Auflegung	8
Zusammensetzung des Fondsvermögens	8
Veränderung des Fondsvermögens	8
Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf	8
Aufwands- und Ertragsrechnung	8
Verwendung der Erträge	8
Vermögensaufstellung	9
Zu- und Abgänge	10
Terminkontrakte	12
Erläuterungen zum Bericht	13
Bericht des Réviseur d'Entreprises	14
Besteuerung der Erträge 2007/2008	15
Verwaltungsgesellschaft, Verwaltungsrat, Geschäftsführer, Gesellschafter, Réviseur d'Entreprises, Depotbank, Vertriebs- und Zahlstellen	16

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die anhaltende Finanzmarktkrise und zunehmende Konjunktursorgen bestimmten in den zurückliegenden Monaten das Geschehen an den internationalen Kapitalmärkten. Obwohl die Kreditkrise ihren Ausgangspunkt am US-Hypothekenmarkt hatte, sind ihre Auswirkungen inzwischen weltweit zu spüren, wobei Europa neben den Vereinigten Staaten mit Abstand am stärksten betroffen ist. Eine ganze Reihe von Finanzinstituten geriet in diesem Zuge in Existenz bedrohende Schieflagen, die gemeinsame Rettungsaktionen von Notenbanken, Staat und Regulierungsbehörden sowie Übernahmen durch andere Banken erforderten. Um das Funktionieren des Interbankenmarktes zu gewährleisten, mussten die großen Notenbanken wiederholt zusätzliche Liquidität zur Verfügung stellen.

In diesem Umfeld kamen alle risikobehafteten Anlagen unter Druck. Aktien büßten zum Teil deutlich an Wert ein, wobei Bankentitel besonders stark betroffen waren. Starke Verluste mussten aber auch Aktienanlagen in den aufstrebenden Ländern hinnehmen, die in den zurückliegenden Jahren mitunter die höchsten Wertzuwächse erzielten. Im Bereich festverzinslicher Wertpapiere wurden neben strukturierten Anleihen (Kreditderivate) vor allem Bankschuldverschreibungen von der Finanzmarktkrise in Mitleidenschaft gezogen. Aber auch andere risikobehaftete Rentenpapiere (Industrieanleihen, Emerging Market Bonds) konnten sich den schwierigen Marktbedingungen nicht entziehen.

Auf der anderen Seite waren Staatsanleihen gerade in jüngster Zeit als sicherer Anlagehafen gefragt. In der Folge sanken die Renditen, was bei bereits im Umlauf befindlichen Papieren zu Kursgewinnen führte. Damit konnten die zuvor im Zuge gestiegener Inflationsängste erlittenen Kursrückgänge wieder wettgemacht werden. Der Euro schwächte sich zuletzt gegenüber dem US-Dollar etwas ab, nachdem er zunächst von einem Rekordhoch zum nächsten kletterte. Fremdwährungsanlagen profitierten – unabhängig von der jeweiligen Assetklasse – von der jüngsten Euro-Abwertung.

Die Entwicklung der Investmentfonds spiegelt die Marktentwicklung zu einem erheblichen Teil wider. Bitte beachten Sie deshalb: Investmentfonds sind strategische Vermögensanlagen und sollten nach ihrer langfristigen Performance beurteilt werden. Ihr meist sehr vorteilhaftes Verhältnis von Rendite und Risiko wird in aller Regel erst bei einer Betrachtung über mehrere Jahre sichtbar. Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Anlage ist auf jeden Fall eine ausgewogene Mischung zwischen den einzelnen Vermögenskategorien (Aktien, Renten, Rohstoffe, Immobilien, Liquidität). Die Stärke der einen Anlageklasse wiegt so die Schwäche der anderen auf.

Die folgenden Seiten informieren Sie noch ausführlicher über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums. Darüber hinaus erhalten Sie eine Beschreibung der Anlagepolitik Ihres Fonds und ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung zum Geschäftsjahresende am 30. September 2008.

Für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben, danken wir Ihnen. Um Sie mit Ihrem Investment zufrieden zu stellen, werden wir auch weiterhin alle Kräfte und Energien einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Union Investment Luxembourg S.A.

Allgemeiner Hinweis zu den Angaben der Anteilwertentwicklung in dem Bericht:

Die Quelle für alle angegebenen Werte sind eigene Berechnungen der *Union Investment* nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Betrachtungszeitraum ist der 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008. Andere Betrachtungszeiträume werden in den Tabellen-/Grafiküberschriften oder im Text extra ausgewiesen. Generell gilt: Die Kennzahl veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Die Rentenmärkte

Die nicht ausgestandene Kreditkrise und wachsende Konjunktursorgen dominierten in den zurückliegenden zwölf Monaten die Entwicklung am **US-Rentenmarkt**. In dem von großer Unsicherheit geprägten Umfeld wurden Staatsanleihen verstärkt als Anlage nachgefragt. Über alle Laufzeiten kam es daraufhin zu Renditerückgängen. Besonders deutlich fielen sie am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve aus, woran die amerikanische Notenbank einen wesentlichen Anteil hatte. Die Federal Reserve verringerte im Verlauf der Berichtsperiode die als Leitzins fungierende Zielrate für die Fed Funds von 4,75 auf 2,00 Prozent. Im zehnjährigen Laufzeitbereich gaben die Renditen um beachtliche 80 Basispunkte nach und lagen zum Ende des Berichtszeitraumes schließlich bei unter vier Prozent. Kursgewinne bei bereits umlaufenden Titeln waren die Folge. Inflation war damit nur ein temporärer Belastungsfaktor für den amerikanischen Bondmarkt.

An den **europäischen Rentenmärkten** waren die Renditebewegungen weniger ausgeprägt als in den USA. Mit vier Prozent rentierten zehnjährige Bundesanleihen schließlich in etwa auf dem Niveau von vor einem Jahr. In Folge zunehmender Inflationssorgen waren die Kurse jedoch zwischenzeitlich erheblich unter Druck geraten. Mitte 2008 lag ihre Verzinsung dadurch immerhin bei 4,7 Prozent. Erst die Aussicht auf eine signifikante Abschwächung der Konjunktur im Euro-Raum sowie die neuerliche Eskalation der Finanzmarktkrise ließen die Anleiherenditen zum Ende hin wieder sinken.

Bei vielen Euro-Staatspapieren kam es während der Berichtsperiode dabei zu einer deutlichen Ausweitung der Renditeaufschläge gegenüber Bundesanleihen. Von wenigen Ausnahmen wie etwa Polen abgesehen, dominierten auch in den Nicht-Mitgliedsländern der EWU sinkende Renditen die Entwicklung an den Rentenmärkten. Am Devisenmarkt werteten die meisten Währungen Osteuropas kräftig gegenüber dem Euro auf, während vor allem das Britische Pfund empfindliche Verluste hinnehmen musste.

Die **Anleihemärkte der aufstrebenden Länder** (Emerging Markets, EM) konnten sich in dem schwierigen Kapitalmarktumfeld lange Zeit gut behaupten. Auf Indexebene – gemessen am repräsentativen JP Morgan EMBI+ – stand Anfang Juni noch ein Wertzuwachs von mehr als fünf Prozent zu Buche. Besonders mit der Verschärfung der Kreditkrise im September 2008 und der dadurch ausgelösten Zunahme der Risikoaversion kam es dann jedoch zu massiven Ausweitungen der Renditeaufschläge (Spreads) gegenüber Staatsanleihen aus den Industrieländern, die nicht durch den allgemeinen Renditerückgang wettgemacht werden konnten. Entsprechende Kursverluste in der jüngsten Zeit waren die Folge. Deutlich besser schnitt der auf Lokalwährungsanleihen spezialisierte JP Morgan ELMI+ im Berichtszeitraum ab, was insbesondere auf die Stärke vieler EM-Währungen zurückzuführen war.

Die den gesamten Berichtszeitraum andauernde Kreditkrise belastete in erheblichem Maße die Entwicklung am Markt für **Unternehmensanleihen**. Betroffen waren nicht nur Finanzprodukte mit Bezug zum US-Hypothekenmarkt, sondern alle risikobehafteten Anleiheklassen. Eine Reihe von Finanzinstituten kam in den letzten Monaten dabei in Existenz bedrohende Schieflagen, die nur durch Übernahmen sowie Interventionen von Notenbanken und staatlichen Aufsichtsbehörden abgewendet werden konnten. Mit Lehman Brothers musste eine der größten US-Investmentbanken Insolvenz anmelden. Vor diesem Hintergrund erhöhten sich die Risikoprämien (Spreads) für Bankanleihen sehr deutlich. Betroffen waren davon aber auch Industriefinanzen, wenngleich in spürbar geringerem Umfang. Der Spread des für bonitätsstarke europäische Titel repräsentativen Merrill Lynch EMU Corporate Index (ER00) erhöhte sich in der Berichtsperiode um beachtliche 200 Basispunkte. Im Bereich höherverzinslicher Anleihen fielen die Spreadausweitungen noch deutlicher aus.

Die Aktienmärkte

An den **europäischen Aktienmärkten** kam es in den zurückliegenden zwölf Monaten zu kräftigen Kursrückschlägen. Grund hierfür war die sich im Verlauf verschärfende Finanzmarktkrise, die insbesondere im Bankensektor zu erheblichen Ergebniseinbrüchen führte. Zuletzt gerieten sogar einige Institute in Existenznot und mussten durch brancheninterne Lösungen oder von staatlicher Seite gerettet werden. Entsprechende Negativnachrichten aus den USA, wo die Regierung versuchte, ein umfangreiches Hilfspaket zu schnüren, belasteten das hiesige Marktgeschehen noch zusätzlich. Für Verunsicherung sorgte zudem eine sich in Europa deutlich eintrübende Konjunktur, die zuletzt sogar Rezessionsängste auslöste. Am Ende des Betrachtungszeitraums war der DJ EuroStoxx 50 auf rund 3.038 Punkte zurückgefallen, womit er für das Berichtsjahr einen Verlust von nahezu 31 Prozent verbuchte. Der Deutsche Aktienindex (DAX) erlitt bei einem Schlussstand von 5.831 Zählern Einbußen von knapp 26 Prozent.

Die **US-Aktienmärkte** bekamen im Berichtszeitraum die Folgen der Hypothekenkrise deutlich zu spüren. Namhafte Banken gerieten in Liquiditätsschwierigkeiten und mussten von staatlicher Seite gerettet werden oder kollabierten. Mit Zuspitzung der Situation versuchte die amerikanische Regierung, Rettungsmaßnahmen in Höhe von 700 Milliarden US-Dollar in die Wege zu leiten, um so die Grundlage für eine Erholung des Finanzsystems zu legen.

Auf konjunktureller Seite hatten Rezessionsängste bereits deutlich früher eingesetzt als in Europa und für Belastungen gesorgt. Die US-Notenbank senkte den Leitzins in mehreren Schritten um insgesamt 275 Basispunkte auf zuletzt zwei Prozent. Ein zwischenzeitlich deutlich steigender Ölpreis trübte ebenfalls die Stimmung an den Märkten erheblich ein. Zuletzt notierte der Dow Jones Industrial Average bei 10.851 Punkten, was im Berichtsjahr einen Rückgang von rund 22 Prozent bedeutete.

Zu kräftigen Kursrückschlägen kam es in den zurückliegenden zwölf Monaten am **japanischen Aktienmarkt**. Wie an den übrigen Weltbörsen belastete auch hier die anhaltende Finanzmarktkrise das Geschehen. Darüber hinaus forderte die Konjunkturschwäche in den USA ihren besonderen Tribut, denn die Vereinigten Staaten sind nach wie vor ein wichtiger Handelspartner des Landes. Sorgen über eine deutliche Wachstumsabschwächung in Japan selbst erwiesen sich zuletzt als durchaus begründet. Auf Unternehmensseite waren Gewinnrückgänge zu verzeichnen, was ebenfalls zur allgemeinen Stimmungsverschlechterung beitrug. Am Ende des Berichtszeitraums notierte der Nikkei Index bei 11.260 Punkten und hatte so im Zwölf-Monatsvergleich knapp 33 Prozent an Wert verloren.

Deutliche Schwächetendenzen zeigten im Berichtszeitraum die **Schwellenmärkte** in Asien und Osteuropa. Hier wirkte sich die zunehmende Risikoaversion der Anleger besonders negativ aus. Die Finanzmarktkrise sowie die Wachstumsabschwächung in den USA, die Befürchtungen eines weltweiten Konjunkturabschwungs hervorrief, taten ein Übriges, um gerade in Fernost die Stimmung der Marktteilnehmer erheblich einzutrüben. Für Asien erwies sich darüber hinaus ein zunächst deutlich ansteigender Ölpreis als Belastung. Osteuropa hingegen profitierte zunächst von Aufwärtsbewegungen an der russischen Börse. Erst mit dem dortigen Kursverfall musste auch der für die Region maßgebliche MSCI Index kräftige Kurseinbußen hinnehmen. Am russischen Aktienmarkt hatten der zuletzt rückläufige Ölpreis, Ungewissheiten über den innenpolitischen Kurs der Regierung sowie der militärische Konflikt in Georgien für erhebliche Unsicherheiten gesorgt und die Investitionsbereitschaft ausländischer Investoren kräftig gedämpft.

SustainableBalance-Plus

WP-Kenn-Nr. A0MR5M
ISIN-Code LU0300981452

Jahresbericht
01.10.07 - 30.09.08

Anlagepolitik

Der *SustainableBalance-Plus* ist ein gemischter Fonds mit Wertsicherungskonzept, welcher sein Vermögen überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere aus der Eurozone, aber auch in Aktien aus dem DJ Euro Stoxx 50 investiert. Die Einzeltitelauswahl bei Aktien und Renten berücksichtigt ethische und ökologische Kriterien. Auf Kalenderjahresbasis besteht eine hundertprozentige Kapitalgarantie. Durch seine besondere Form der Mittelverwaltung zielt der Fonds auf eine Sicherstellung des eingezahlten Kapitals auf Kalenderjahresbasis ab, selbst wenn die Aktien- oder Rentenmärkte sehr heftig korrigieren. Kommt es hingegen zu einem längeren Aufwärtstrend, so partizipieren Fondsanleger aufgrund des ständig größer werdenden Aktienanteils im Fonds immer stärker an der positiven Entwicklung.

Dieser Wertsicherungsstrategie entsprechend setzte sich das Portfolio im Berichtszeitraum vornehmlich aus festverzinslichen Wertpapieren und zu einem kleineren Teil aus Aktien zusammen. Grundsätzlich wird umso stärker in chancen- und risikoreiche Anlagen investiert, je höher der Fondspreis über dem Wert zu Jahresanfang liegt. Trotz der Anhebung der Wertuntergrenze zum Jahreswechsel konnte die Aktienquote Anfang 2008 zunächst auf ca. 17 Prozent ausgebaut werden. Dabei wurde ausschließlich in Standardwerte aus der Eurozone investiert, welche die definierten Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Mit der erneuten Verschärfung der US-Hypothekenkrise im Januar wurde die wirtschaftliche Aktienquote mit Hilfe von Derivaten jedoch sehr zügig deutlich reduziert.

Auch auf der Rentenseite blieb das Fondsmanagement während der Berichtsperiode eher defensiv positioniert. Der Anlageschwerpunkt lag bei Staatsanleihen und Pfandbriefen mit kurzen Laufzeiten, ergänzt um Geldmarktanlagen.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der *SustainableBalance-Plus* eine Wertentwicklung von +0,2 Prozent (nach BVI-Methode).

Geographische Länderaufteilung (nach Emittenten)

Deutschland	31,69 %
Frankreich	15,53 %
Spanien	8,40 %
Finnland	2,78 %
Wertpapiervermögen	58,40 %
Terminkontrakte	-0,10 %
Festgelder	38,22 %
Bankguthaben	2,59 %
Sonstige Vermögensgegenstände	0,89 %
	100,00 %

Wirtschaftliche Aufteilung

Banken	37,21 %
Staatsanleihen	21,19 %
Wertpapiervermögen	58,40 %
Terminkontrakte	-0,10 %
Festgelder	38,22 %
Bankguthaben	2,59 %
Sonstige Vermögensgegenstände	0,89 %
	100,00 %

SustainableBalance-Plus

Entwicklung seit Auflegung

Datum	Fondsvermögen Mio. EUR	Anteilumlauf Tsd.	Mittelaufkommen Mio. EUR	Anteilwert EUR
02.07.2007	Auflegung	-	-	100,00
30.09.2007	45,97	455	45,59	101,02
30.09.2008	70,65	702	24,85	100,62

Zusammensetzung des Fondsvermögens

zum 30. September 2008

	EUR
Wertpapiervermögen (Wertpapiereinstandskosten: EUR 41.078.375,00)	41.257.377,05
Festgelder	27.000.000,00
Bankguthaben	1.828.467,60
Zinsforderungen	1.124.182,22
Forderungen aus Absatz	605.678,30
Forderungen aus Wertpapiergeschäften	1.016.475,14
	72.832.180,31
Verbindlichkeiten aus Rücknahmen	-2.009.290,65
Nicht realisierte Verluste aus Terminkontrakten	-69.255,00
Sonstige Passiva	-104.261,36
	-2.182.807,01
Fondsvermögen	70.649.373,30
Umlaufende Anteile	702.129
Anteilwert	100,62 EUR

Veränderung des Fondsvermögens

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008

	EUR
Fondsvermögen zu Beginn	45.972.751,69
Ordentlicher Nettoertrag	1.882.795,44
Ertragsausgleich	-181.288,56
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	27.855.225,85
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-3.008.814,82
Realisierte Gewinne	1.984.166,00
Realisierte Verluste	-3.518.261,29
Nettoveränderung nicht realisierter Gewinne und Verluste	-52.664,66
Ausschüttung	-284.536,35
Fondsvermögen zum Ende des Berichtszeitraumes	70.649.373,30

Entwicklung der Anzahl der Anteile im Umlauf

	Stück
Umlaufende Anteile zu Beginn	455.072
Ausgegebene Anteile	277.045
Zurückgenommene Anteile	-29.988
Umlaufende Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes	702.129

Aufwands- und Ertragsrechnung

im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008

	EUR
Dividenden	197.500,18
Zinsen auf Anleihen ¹⁾	1.778.718,87
Bankzinsen	401.417,69
Ertragsausgleich	265.947,82
Erträge insgesamt	2.643.584,56
Verwaltungsvergütung	-569.090,02
Depotbankgebühr	-18.671,57
Druck und Versand der Jahres- und Halbjahresberichte	-1.771,59
Veröffentlichung und Prüfung	-19.281,43
Taxe d'abonnement	-32.155,50
Sonstige Aufwendungen	-35.159,75
Aufwandsausgleich	-84.659,26
Aufwendungen insgesamt	-760.789,12
Ordentlicher Nettoertrag	1.882.795,44
Total Expense Ratio in Prozent ¹⁾	1,07

¹⁾ Siehe Erläuterungen zu dem Bericht.

Verwendung der Erträge

	EUR
Ertragsvortrag	702,26
Ordentlicher Nettoertrag für das laufende Geschäftsjahr	1.882.795,44
Für die Ausschüttung verfügbar	1.883.497,70
Vorgesehene Ausschüttung (EUR 2,68)	1.881.705,72
Vortrag auf neue Rechnung	1.791,98

SustainableBalance-Plus

Vermögensaufstellung

Kurse zum 30. September 2008

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge	Bestand	Kurs	Kurswert	Anteil am Fondsvermögen
					EUR	%
Anleihen						
Notierte Titel						
EUR						
5,000 % BAYER. HYPOTHEKEN- U. VEREINSBANK AG PFE. S.962 V.01(2011)	2.000.000	0	2.000.000	100,4000	2.008.000,00	2,84
3,500 % BAYER. LANDESBANK -GZ- PFE. V.06(2010)	4.000.000	0	4.000.000	98,5250	3.941.000,00	5,58
3,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESUBL. S.143 V.03(2008)	0	0	5.000.000	100,0000	5.000.000,00	7,09
3,750 % CAJA AHORRO MONTE MADRID EMTN PFE. V.03(2009)	2.000.000	0	4.000.000	98,4500	3.938.000,00	5,57
5,013 % CAJA DE AHORROS Y MONTE DE PIEDAD DE MADRID S.A. FRN V.06(2009)	2.000.000	0	2.000.000	99,7941	1.995.882,78	2,83
2,375 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN PFE. V.05(2009)	2.000.000	0	3.000.000	99,0897	2.972.690,52	4,21
2,750 % FINNLAND V.05(2010)	0	0	2.000.000	98,3091	1.966.182,40	2,78
3,500 % FRANKREICH OAT V.04(2009)	5.000.000	0	5.000.000	99,8612	4.993.060,00	7,07
4,000 % FRANKREICH OAT V.98(2009)	0	0	3.000.000	100,2000	3.006.000,00	4,25
4,250 % HSH NORDBANK AG EMTN V.08(2010)	3.500.000	0	3.500.000	99,3675	3.477.862,15	4,92
3,500 % LANDESBANK BADEN-WUERTTEMBERG -GZ- PFE. S.873 V.04(2009)	1.000.000	0	1.000.000	99,1369	991.369,20	1,40
4,000 % LANDESBANK BADEN-WUERTTEMBERG -GZ- PFE. SD. V.07(2009)	0	0	3.000.000	99,6150	2.988.450,00	4,23
4,000 % SEB AG PFE V.07(2009)	2.000.000	0	4.000.000	99,4720	3.978.880,00	5,63
					<u>41.257.377,05</u>	<u>58,40</u>
Notierte Titel					<u>41.257.377,05</u>	<u>58,40</u>
Anleihen					<u>41.257.377,05</u>	<u>58,40</u>
Wertpapiervermögen					<u>41.257.377,05</u>	<u>58,40</u>
Terminkontrakte						
Short-Positionen						
EUR						
2 YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE DEZEMBER 2008	30	111	-81		-69.255,00	-0,10
					<u>-69.255,00</u>	<u>-0,10</u>
Short-Positionen					<u>-69.255,00</u>	<u>-0,10</u>
Terminkontrakte					<u>-69.255,00</u>	<u>-0,10</u>
Festgelder					<u>27.000.000,00</u>	<u>38,22</u>
Bankguthaben - Kontokorrent					<u>1.828.467,60</u>	<u>2,59</u>
Sonstige Vermögensgegenstände					<u>632.783,65</u>	<u>0,89</u>
Fondsvermögen in EUR					<u>70.649.373,30</u>	<u>100,00</u>

SustainableBalance-Plus

Zu- und Abgänge vom 01.10.2007 bis 30.09.2008

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Schuldscheindarlehen und Derivaten, einschließlich Änderungen ohne Geldbewegungen, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind.

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
Aktien, Anrechte und Genussscheine		
Notierte Titel		
Belgien		
UMICORE	0	100
Deutschland		
ALLIANZ SE	1.560	1.860
BASF SE	1.400	1.400
DAIMLER AG	4.223	5.023
DEUTSCHE POST AG	4.800	4.800
DTE. BANK AG	0	400
DTE. LUFTHANSA AG	6.862	6.862
E.ON AG	11.322	11.722
LINDE AG	1.510	1.510
MUENCHENER RUECKVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG	657	857
RWE AG	2.412	2.812
SIEMENS AG	3.822	4.622
THYSSENKRUPP AG	2.000	2.000
VOLKSWAGEN AG	717	717
Finnland		
NOKIA OYJ -A-	15.020	18.020
Frankreich		
ALCATEL-LUCENT	4.250	4.250
AXA S.A.	6.565	8.165
BNP PARIBAS S.A.	3.029	3.629
COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN S.A.	3.722	4.122
ELECTRICITE DE FRANCE	0	350
ESSILOR INTERNATIONAL S.A.	6.500	6.500
FRANCE TELECOM S.A.	14.500	14.500
GROUPE DANONE S.A.	5.580	5.580
RENAULT S.A.	290	490
SANOFI-AVENTIS S.A.	0	700
SCHNEIDER ELECTRIC S.A.	2.221	2.221
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE S.A.	1.893	2.293
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE S.A. BZR 29.02.08	1.893	1.893
SUEZ S.A.	5.132	6.232
SUEZ S.A. BZR 22.10.08	6.232	6.232
TOTAL S.A.	7.927	9.327
VINCI S.A.	4.110	4.110
Griechenland		
COSMOTE MOBILE COMMUNICATIONS S.A.	8.723	9.723
Großbritannien		
ROYAL BANK OF SCOTLAND GROUP PLC.	414	414
Italien		
ATLANTIA S.P.A.	4.333	5.133
ENEL S.P.A.	0	4.000
ENI S.P.A.	11.427	13.527
PIRELLI & C. S.P.A.	0	20.500
SNAM RETE GAS S.P.A.	57.224	57.224
UNICREDIT S.P.A.	54.543	64.543
Luxemburg		
ARCELORMITTAL S.A.	3.182	3.182
Niederlande		
ABN AMRO HOLDING NV	0	1.400
ING GROEP NV	8.050	9.650
KONINKLIJKE DSM NV	3.747	3.747
KONINKLIJKE KPN NV	2.580	5.180
KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRONICS NV	7.530	8.930
REED ELSEVIER NV	0	2.400
Spanien		
BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A.	17.918	20.918
BANCO SANTANDER S.A.	29.550	34.550
ENDESA S.A.	1.780	1.780
GAS NATURAL SDG S.A.	2.910	2.910
INDUSTRIA DE DISEÑO TEXTIL S.A.	2.427	2.427
Anleihen		
Notierte Titel		
EUR		
5,000 % BAYER. HYPOTHEKEN- U. VEREINSBANK AG PFE. S.727 V.98(2008)	0	2.000.000
4,000 % BAYERISCHE LANDESBANK S.0218 V.06(2008)	2.000.000	2.000.000

SustainableBalance-Plus

Wertpapiere	Zugänge	Abgänge
3,000 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESÖBL. S.142 V.03(2008)	0	5.000.000
3,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND V.05(2016)	0	2.000.000
3,625 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN PFE. V.03(2008)	0	1.000.000
3,250 % DEXIA MUNICIPAL AGENCY EMTN PFE. V.03(2008)	2.000.000	3.000.000
3,500 % EUROHYPO AG PFE. S.2133 V.04(2011)	0	2.000.000
4,250 % EUROHYPO AG PFE. S.533 V.99(2009)	3.500.000	3.500.000
4,000 % EUROHYPO AG PFE. S.570 V.99(2009)	0	1.000.000
3,250 % HYPO REAL ESTATE BANK AG PFE. S.5008 V.05(2012)	2.000.000	3.000.000
3,750 % NIEDERLANDE V.04(2014)	0	2.000.000
3,000 % NORDDTE. LANDESBANK -GZ- PFE. S.9 V.05(2013)	4.000.000	4.000.000
4,000 % NORDRHEIN-WESTFALEN, LAND SCHATZANW. S.415 V.02(2008)	1.000.000	3.000.000
4,650 % OESTERREICH V.03(2018)	0	3.000.000
4,250 % SKANDINAVISKA ENSKILDA BANKEN V.08(2011)	1.000.000	1.000.000

Optionen

EUR

CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX DEZEMBER 2007/4.400,00	10	10
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FEBRUAR 2008/3.950,00	110	110
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX MAERZ 2008/3.950,00	110	110
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX NOVEMBER 2007/4.550,00	20	20
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX OKTOBER 2007/4.500,00	20	0
CALL ON EURO-SCHATZ 2 YR FUTURE MAERZ 2008/105,00	80	80
PUT ON EURO-SCHATZ 2 YR FUTURE SEPTEMBER 2008/103,50	111	111

Terminkontrakte

EUR

5 YR BUNDESANLEIHE 6% FUTURE DEZEMBER 2008	48	48
DOW JONES EURO STOXX 50 FUTURE MAERZ 2008	40	40
DOW JONES EURO STOXX 50 FUTURE MAERZ 2008	100	100
DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX FUTURE DEZEMBER 2008	180	180
EUREX 10 YR EURO-BUND FUTURE DEZEMBER 2007	20	0
EUREX 10 YR EURO-BUND FUTURE JUNI 2008	40	40
EUREX 10 YR EURO-BUND FUTURE MAERZ 2008	18	18
EUREX 10 YR EURO-BUND FUTURE SEPTEMBER 2008	38	38
EUREX 2 YR EURO-SCHATZ FUTURE JUNI 2008	150	150
EUREX 2 YR EURO-SCHATZ FUTURE SEPTEMBER 2008	129	129
EUREX 5 YR EURO BOBL FUTURE MAERZ 2008	25	25
EUREX 5 YR EURO BOBL FUTURE JUNI 2008	23	23
EUREX 5 YR EURO BOBL FUTURE SEPTEMBER 2008	51	51
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 FUTURE DEZEMBER 2007	10	20
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 FUTURE DEZEMBER 2007	10	10
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 FUTURE JUNI 2008	180	180
EUREX DOW JONES EURO STOXX 50 FUTURE SEPTEMBER 2008	180	180

Terminkontrakte

SustainableBalance-Plus	Bestand	Verpflichtungen EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Short-Positionen			
EUR			
2 YR EURO-SCHATZ 6% FUTURE DEZEMBER 2008	-81	-8.454.780,00	-11,97
		-8.454.780,00	-11,97
Short-Positionen		-8.454.780,00	-11,97
Terminkontrakte		-8.454.780,00	-11,97

Erläuterungen zum Bericht per Ende September 2008

Die **Buchführung des Fonds** erfolgt in Euro.

Der Kurswert der **Wertpapiere, Optionen, Futures, Devisentermingeschäfte** und **sonstigen Derivate** entspricht dem jeweiligen Börsen- oder Marktwert per Ende September 2008. Wertpapiere, deren Kurse nicht marktgerecht sind, sowie alle anderen Vermögenswerte werden zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar, Bewertungsregeln festgelegt hat. Die auf andere als auf die Fondswährung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den letzten verfügbaren Devisenmittelkursen in Euro umgerechnet, die von der Depotbank bestätigt wurden. Die Zinsabgrenzung enthält die Stückzinsen per 30. September 2008. Das **Bankguthaben** wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Die Zinserträge aus Finanzinnovationen sind in der Position Zinsen aus Anleihen enthalten.

Die **Vergütung** der Verwaltungsgesellschaft und das Entgelt der Depotbank des Fonds werden auf Basis des kalendertäglichen Nettofondsvermögens berechnet und monatlich ausbezahlt. Die sonstigen Aufwendungen enthalten die im Prospekt genannten Kosten wie Verwahrgebühren und andere Kosten der Verwaltung.

In den ordentlichen Nettoerträgen sind ein **Ertragsausgleich** und **Aufwandsausgleich** verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilhaber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Das Fondsvermögen unterliegt in Luxemburg einer **Steuer**, der "Taxe d'abonnement" von jährlich 0,05%, zahlbar pro Quartal auf das jeweilige am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen.

Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der Taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer.

Die Einnahmen aus der Anlage des Fondsvermögens werden in Luxemburg nicht besteuert, sie können jedoch etwaigen Quellen-

oder Abzugsteuern in Ländern unterliegen, in welchen das Fondsvermögen angelegt ist. Weder die Verwaltungsgesellschaft noch die Depotbank werden Quittungen über solche Steuern für einzelne oder alle Anteilhaber einholen.

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Weniger als 50 Prozent des im Berichtszeitraum in Auftrag gegebenen **Transaktionsvolumens** sämtlicher Publikumsfonds der *Union Investment Luxembourg S.A.* wurden durch im Konzernverbund stehende oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen der *Union Investment Luxembourg S.A.* abgewickelt.

Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, für deren Bewertung zum Abschlussstichtag infolge der Finanzmarktkrise ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen. Aufgrund der Liquiditätskrise bzw. Illiquidität dieses Marktes kann abschließend nicht ausgeschlossen werden, dass Transaktionen dieser Wertpapiere gegebenenfalls zu einem höheren bzw. niedrigeren Wert stattfinden würden.

Die **Wertentwicklung** des Fondsanteils ist auf Basis der jeweils an den Stichtagen veröffentlichten Rücknahmepreise gemäß der BVI-Formel ermittelt worden. Sie kann im Einzelfall von der Entwicklung des Anteilwertes, wie er im Fondsbericht ermittelt wurde, geringfügig abweichen.

Für die Berechnung der **Total Expense Ratio (TER)** wurde die folgende **BVI**-Berechnungsmethode angewandt:

$$\text{TER} = \text{GKn} / \text{FV} * 100$$

TER: Gesamtkostenquote in Prozent

GKn: Tatsächlich belastete Kosten (nominal, sämtliche Kosten ohne Transaktionskosten) in Fondswährung

FV: Durchschnittliches Fondsvolumen im Berichtszeitraum in Fondswährung

Die TER gibt an, wie stark das Fondsvermögen mit Kosten belastet wird. Berücksichtigt werden neben der Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie der Taxe d'abonnement alle übrigen Kosten mit Ausnahme der im Fonds angefallenen Transaktionskosten. Sie weist den Gesamtbetrag dieser Kosten als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. Etwaige performanceabhängige Vergütungen werden in direktem Zusammenhang mit der TER gesondert ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum war es jederzeit möglich, die Anteilwertberechnung entsprechend des Verwaltungsreglements des Fonds vorzunehmen.

Devisenkurse

Es existieren ausschließlich Werte in der Fondswährung Euro.

Hinweis

Dieser Fonds unterliegt den Bestimmungen des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002.

Angaben zur EU-Zinsbesteuerung

Der Fonds hatte für die Berichtsperiode einen Zinsanteil von >40%. Er war von den Maßnahmen der EU-Zinsbesteuerung bei Ausschüttungen und Rücknahmen betroffen.

Bericht des Réviseur d'Entreprises

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des *SustainableBalance-Plus* geprüft, der die Vermögensaufstellung inklusive des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 30. September 2008, die Aufwands- und Ertragsrechnung und die Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und die sonstigen Erläuterungen zu den Aufstellungen enthält.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom *Institut des Réviseurs d'Entreprises* umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (*International Standards on Auditing*) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Urteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des *SustainableBalance-Plus* zum 30. September 2008 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, 11. November 2008

KPMG Audit S.à r.l.
Réviseurs d'Entreprises

Walter Koob

Besteuerung der Erträge 2007/2008

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilhaber

je Anteil in EUR

LU0300981452

Zeile	(1)	(2)	(3)
1. Barausschüttung	2,6800	2,6800	2,6800
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 InvStG	2,6800	2,6800	2,6800
3. Ausschüttete Erträge	2,6800	2,6800	2,6800
4. Thesaurierte Erträge netto	--	--	--
5. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,1936	0,1936	0,1936
In dem Betrag der Ausschüttung und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
6. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	0,0000	0,0000	0,0000
7. Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG	0,0000	--	--
8. Dividenden gem. § 3 Nr. 40 EStG *)	0,3418	--	0,3418
9. Dividenden gem. § 8 b Abs. 1 KStG ³⁾	--	0,3418	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG **)	--	--	0,0000
11. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG ³⁾	--	0,0000	--
12. Erträge aus der Veräußerung von Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0,0000	0,0000	0,0000
13. Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	0,0000	0,0000
14. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
15. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG-E (Zinsschranke):	--	2,5318	2,5318
16. Steuerpflichtiger Betrag 1 (Zinsen und andere Erträge)	2,5318	2,5318	2,5318
17. Steuerrelevanter Bruttobetrag 2 (Halbeinkünfteverfahren) ***)	0,3418	0,3418	0,3418
18. Insgesamt steuerpflichtig ****)	2,7027	2,5318	2,7027
19. Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt. *****)	0,3361	0,3361	0,3361
20. Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt.	0,0000	0,0000	0,0000
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), für die das Halbeinkünfteverfahren gilt	0,0000	0,0000	0,0000
22. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer), für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt	0,0000	0,0000	0,0000
Anrechenbare ausländische Quellensteuer *****)	0,0600	0,0600	0,0600
23. davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt *****)	0,0600	0,0600	0,0600
24. davon anrechenbare ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt	0,0000	0,0000	0,0000
Anrechenbare fiktive ausländische Quellensteuer *****)	0,0000	0,0000	0,0000
25. davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt *****)	0,0000	0,0000	0,0000
26. davon fiktive ausländische Quellensteuer auf ausländische Einkünfte, für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt	0,0000	0,0000	0,0000
27. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Die anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (20%) errechnet sich aus einem Dividendenanteil von ¹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
29. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (20%) ¹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
30. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.) ¹⁾	0,0000	0,0000	0,0000
31. Die anrechenbare oder zu erstattende Zinsabschlagsteuer errechnet sich aus einem Zinsanteil von ²⁾	2,5318	2,5318	2,5318
32. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer bei Depotverwahrung (30 v.H.) ²⁾	0,7595	0,7595	0,7595
33. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.) ²⁾	0,0418	0,0418	0,0418
34. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer bei Eigenverwahrung (35 v.H.)	0,8861	0,8861	0,8861
35. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.)	0,0487	0,0487	0,0487
36. Körperschaftsteuer-Minderungsbetrag	--	0,0000	--
37. Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000
38. Ertrag aus Investmentfonds steuerfrei mit Progressionsvorbehalt	0,0000	--	0,0000

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Für Privatanleger und Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

**) Für Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

***) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%. Für Privatanleger und Personengesellschaften unterliegt der Betrag zur Hälfte der Besteuerung, für Kapitalgesellschaften ist er steuerfrei.

*****) Dividendenbeiträge wurden im Falle des Privatvermögens und den Personengesellschaften zu 50% berücksichtigt.

*****) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%.

¹⁾ Die Regelungen über den Kapitalertragsteuerabzug i.H.v. 20% finden bei

ausländischen Fonds grundsätzlich keine Anwendung.

²⁾ Bei ausländischen vollthesaurierenden Investmentfonds erfolgt zum Zeitpunkt des fiktiven Zuflusses kein Zinsabschlag. Es handelt sich hierbei um den zu akkumulierenden Betrag der Thesaurierung, welcher bei Veräußerung oder Rückgabe des Anteils dem Zinsabschlag i.H.v. 30% unterliegt. Die Angabe des ZAST-Betrages erfolgte bei thesaurierenden Investmentfonds ausschließlich im Hinblick auf das gesetzliche Erfordernis gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 InvStG.³⁾ Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8b Abs. 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge

nach § 8b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 Satz 5 EStG sowie 8b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

* Die Bemessungsgrundlage iSd § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG wurde gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG zusammen mit der erforderlichen Berufsträgerbescheinigung innerhalb der gesetzlichen Frist im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bemessungsgrundlage nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 InvStG (akkumulierte ausschüttungsgleiche Erträge)	0,0000		
TID (Bemessungsgrundlage für Zinsabschlag bei Ausschüttung gemäß Richtlinie 2003/48/EG für Luxemburger Zahlstellen)	2,2669		

Verwaltungsgesellschaft

Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxemburg
Großherzogtum Luxemburg

Eigenkapital per 30.09.2008:
Euro 73,078 Millionen

Verwaltungsrat

Verwaltungsratsvorsitzender:

Hans Joachim REINKE
Mitglied des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

*Stellvertretender
Verwaltungsratsvorsitzender:*

Giovanni GAY
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

*Geschäftsführende
Verwaltungsratsmitglieder:*

Maria LÖWENBRÜCK
Großherzogtum Luxemburg

Rudolf KESSEL
Großherzogtum Luxemburg

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anja MIKUS
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Privatfonds GmbH
Frankfurt am Main

Nikolaus SILLEM
Mitglied der Geschäftsführung der
Union Investment Institutional GmbH
Frankfurt am Main

Gesellschafter der Union Investment Luxembourg S.A.

Union Asset Management Holding AG
Frankfurt am Main

Réviseur d'Entreprises

KPMG Audit S.à r.l.
9, Allée Scheffer
L-2520 Luxemburg,
die zugleich Abschlussprüfer der
Union Investment Luxembourg S.A. ist.

Depotbank und zugleich Hauptzahl- stelle

DZ BANK International S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

Vertriebs- und Zahlstellen im Großherzogtum Luxemburg

DZ BANK International S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxemburg-Strassen

WGZ BANK Luxembourg S.A.
5, rue Jean Monnet
L-2180 Luxemburg

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
D-60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ BANK AG
Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
D-40227 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

Weitere Vertriebsstellen in der Bundesrepublik Deutschland

Die den vorgenannten genossenschaftlichen Zentralbanken angeschlossenen Kreditinstitute.

Weitere von der Verwaltungsgesellschaft verwaltete Fonds:

ABS-Invest
Alpha-Invest
Berliner VB Garant Union (2011)
Commodities-Invest
Convertible-Invest
ConvertibleProtect-Invest
Europe-Equity-Invest: defensiv
Global-HighYield-Invest
InstitutionalOpti-Cash
Invest Euro Rent
LIGA-Pax-Cattolico-Union
LIGA-Pax-Corporates-Union
Local-EM-Invest
PA-Bond-Invest
PA-Equity-Invest
Short-Term-Credit-Invest
TR-Bond-Invest
UniAsia
UniAsiaPacific
UniConClusio: EuropeanEquities (ehemals:
ConClusio: EuropeanEquities)
UniDividendenAss
UniDollarBond
UniDoubleChance
UniDynamicFonds: Europa
UniDynamicFonds: Global
UniEM Fernost
UniEM Global
UniEM Osteuropa
UniEuroAspirant
UniEuroBond "XL"
UniEuroFlex

UniEuroKapital
UniEuroKapital Corporates
UniEuroKapital -net-
UniEuropa
UniEuropaRenta
UniEuroRenta 2009
UniEuroRenta Corporates
UniEuroRenta Corporates 2010
UniEuroRenta Corporates 2011
UniEuroRenta Corporates 2012
UniEuroRenta EmergingMarkets
UniEuroRenta Governments
UniEuroRenta Real Zins
UniEuroRenta Selected Ideas
UniEuroRenta Spezial 2013
UniEuroSTOXX 50
UniExtra: EuroStoxx 50
UniFavorit
UniGarant: Best of EurAsia (2010)
UniGarant: Deutschland (2012)
UniGarant: Deutschland (2012) II
UniGarant: Deutschland (2012) III
UniGarant: Global Titans 50 (2011)
UniGarant: Global Titans 50 (2011) II
UniGarantDoubleChance: Global Titans 50 (2011)
UniGarantPlus: Best of Assets (2014)
UniGarantPlus: Best of Assets (2014) II
UniGarantPlus: Best of World (2010)
UniGarantPlus: Best of World (2011)
UniGarantPlus: Best of World (2014)
UniGarantPlus: BRIC (2014)
UniGarantPlus: Deutschland (2012)
UniGarantPlus: Dividendenstars (2013)
UniGarantPlus: Dividendenstars (2013) II
UniGarantPlus: Europa (2010)
UniGarantPlus: Europa (2011)
UniGarantPlus: Europa (2011) II
UniGarantPlus: Klimawandel (2013)
UniGarantPlus: Klimawandel (2014)
UniGarantPlus: Reits (2012)
UniGarantTop: Europa
UniGarantTop: Europa II
UniGarantTop: Europa III
UniGarantTop: Europa IV

UniGarantTop: Europa V
UniGlobalTitans 50
UniMid&SmallCaps: Europa
UniMoneyMarket
UniMoneyMarket: EURO 2
UniMoneyMarket: Euro-Corporates
UniOpti4
UniOptima
UniOptimus -net-
UniOptiRenta 2010
UniOptiRenta 2013
UniOptiRenta 2015
UniProfiAnlage (2011)
UniProfiAnlage (2012)
UniProfiAnlage (2015)
UniProfiAnlage (2016)
UniProfiAnlage (2019)
UniProfiAnlage (2020)
UniProfiAnlage (2023)
UniProfiAnlage (2024)
UniProInvest: Aktien
UniProtect: Europa
UniProtect: Europa II
UniRenta Corporates
UniSector
UniValueFonds: Europa
UniValueFonds: Global
UniVario Point: Chance
UniVario Point: Ertrag
UniVario Point: Sicherheit
UniVario Point: Wachstum
UniWirtschaftsAspirant
UniZertifikateFonds
WGZ und WGZ Portfolio



Union Investment Luxembourg S.A.
308, route d'Esch
L-1471 Luxembourg
service@union-investment.com
privatkunden.union-investment.de

003138 11.08